

Ostern

Ostern: Jesus lebt und alles wird gut!

Das Kreuz gehört zu Ostern

1) Was wir wissen sollten

Ostern ist ein fröhliches Fest. Überall leuchten uns bunte Ostereier und Schokohasen entgegen. Das entgeht Kindern nicht. Da sie vor allem durch Erleben lernen, verbinden sie Ostern zunächst mit den Ostereiern. Dass Ostern auch mit dem Kreuz zu tun hat, können sie sich kaum vorstellen. Wir versuchen, diese ursprüngliche Bedeutung von Ostern in die fröhliche Feststimmung der Kinder hineinzunehmen. Dennoch bleibt die Kreuzigung eine schwierige Geschichte. Eine Kreuzestheologie ist hier noch nicht angebracht.

Für Kinder geht es bei Jesus und Gott immer um ein Beziehungsgeschehen. Wie irritierend klingen in diesem Zusammenhang Begriffe wie „bezahlen“ und „sühnen“. Was für ein Gottesbild vermittelt Kindern eine stellvertretende Bestrafung von Jesus? Ein Kind könnte denken: „Was ist das für ein Gott, der den Tod dieses lieben Jesus will? Wenn Gott uns liebt, kann er uns doch auch so verzeihen!“ Am besten erzählen wir die Ostergeschichte auf einfache und direkte Weise, so, wie es auch die Evangelisten getan haben. Jesus als Ursprung von Ostern – darum geht es heute. Und dieser Jesus kommt allen bösen Menschen zum Trotz lebendig aus dem Grab. Jesus lebt und alles wird gut! So können die Kinder das Kreuz als wichtiges Zeichen des Glaubens verstehen, auch wenn sie die biblische Botschaft von Schuld und Erlösung noch nicht nachvollziehen können.

2) Woran wir uns orientieren

Was die Bibel sagt

„Der Engel wandte sich an die Frauen: ‚Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden, wie er es vorhergesagt hat!‘“ (Matthäus 28,5–6)

Was wir vermitteln wollen

Ostern heißt: Mit Jesus wird alles gut, auch wenn etwas Trauriges passiert ist.

Was hängen bleiben soll

„Guck mal: Ostern bedeutet, dass mit Jesus alles gut wird!“

3) Was wir brauchen

A. Wir finden zusammen

Begrüßungshäuser, Rhythmusinstrumente, Sabbatkerze, Gebetsbildchen, evtl. Handpuppe, Bibeln, Tuch.

B. Wir entdecken Gottes Welt

Bibelbilder (Abb. Kind mit Osterglocken), Osterglocke für jedes Kind, Blumenzwiebel, Vase, Tücher, Packpapierrolle oder Tapete, Holzhäuser, Holzklötze, kleinen Esel, kleine grüne Zweige, Platzdeckchen, kleine Teller, Eierbecher, Brot, Saft, evtl. schwarzes Tuch, Schnur, zwei Bretter, Nägel, Hammer, kleine Stiege, Steine, Jesuspuppe, gelbes Tuch, Osterglocken, halbierte Pappteller, Kreuz aus Holzspateln, Tacker (CH: Bostitch), Pappe, Kopie von Jesusfigur, Haftpunkte. (Optional: Rasierschaum, Acrylfarbe, Holzspieße, Aquarellkarton, Wachstuch, Pappstück, Schale, Küchenrolle, Kopien des Ausmalbildes von Jesus, Farbstifte.)

C. Wir gehen auseinander

Glocke, Hula-Hoop-Reifen, evtl. Tücher zum Winken.

4) Was wir gemeinsam tun

A. Wir finden zusammen (10 Min.)

Wir gestalten unseren Anfang, wie es in der Einführung ab Seite 7 vorgeschlagen wird und wie wir es selbst festgelegt haben.

B. Wir entdecken Gottes Welt (15 Min.)

EINSTIEG: Spielerische Einführung

Die Kinder finden in ihren Bibeln das Bild vom Kind mit den Osterglocken (siehe Anhang 1) und wir schauen es uns gemeinsam an.

Was seht ihr auf dem Bild? Was macht das Kind? Kinder antworten lassen. Was für Blumen sind das? Welche Farbe haben sie? Habt ihr diese Blumen schon draußen gesehen? Wie heißen sie? Kinder erzählen lassen. Die Blumen heißen „Osterglocken“, weil sie wie Glocken aussehen und weil sie blühen, wenn Ostern ist. Schaut mal, was da zwischen den Blumen versteckt ist! Die Kinder entdecken das Osterei auf dem Bild.

Jedes Kind bekommt je eine Osterglocke in die Hand.

Wollen wir einmal horchen, ob die Blume uns etwas sagt?

Wir horchen an der Blume. Die Kinder erzählen, was ihnen die Blume „sagen“ könnte.

Meine Osterglocke sagt: „Ich war lange eine Zwiebel, aber nun bin ich zu einer Blume gewachsen.“ Blumenzwiebel zeigen. „Ich bin aus der Erde herausgewachsen, weil jetzt der Frühling da ist. Nun darf ich blühen und leuchten! Ich heiße ‚Osterglocke‘, denn wenn ich blühe, feiern alle Menschen das schöne Osterfest, und ich schaue zu und bin glücklich!“ „Aber jetzt könnt ihr mich ins Wasser stellen! Ich habe nämlich Durst und brauche Wasser, damit ich lange blühen kann.“

Jedes Kind stellt seine Osterglocke in eine Vase, sodass ein schöner Strauß entsteht.

Ostern ist ein fröhliches Fest. Das seht ihr an den bunten Eiern, an den lustigen Schokohasen, an sonnengelben Osterglocken und bunten Primeln. Was macht ihr, wenn Ostern ist? Gibt es etwas Besonderes zu essen? Kommt jemand zu Besuch oder macht ihr einen Ausflug? Gibt es bunte Ostereier? Kinder erzählen lassen.

Heute erzähle ich euch, wo das Osterfest herkommt. Es hat mit Jesus zu tun. Und mit Gottes Liebe, die aus dem Himmel zu uns Menschen gekommen ist.



„Vom Himmelszelt“ (T1)

Wir singen das Lied mit Bewegungen und bunten Tüchern.



GESCHICHTE ERLEBEN: Stationen als Weg aufbauen



Für die Geschichte brauchen wir eine Rolle Packpapier (oder Tapete). Auf dieser Rolle werden die letzten Lebensstationen von Jesus wie auf einem Weg aufgebaut. Dafür benötigen wir: Holzhäuser, Holzklötze, kleinen Esel, grüne Zweige, Platzdeckchen, kleine Teller, Eierbecher oder Kelche, Brot, Saft, evtl. schwarzes Tuch, Schnur, zwei Bretter für ein Kreuz, Nägel, Hammer, kleine Stiege, Steine, Jesuspuppe, gelbes Tuch, Osterglocken.





Die Ostergeschichte von Jesus ist wie ein Weg. Packpapierrolle auf den Boden legen und ein Stück ausrollen. *Hier beginnt die Ostergeschichte von Jesus. Hier ist eine große Stadt, sie heißt Jerusalem.* Die Kinder bauen Häuser auf. *Jesus reitet auf einem Esel in die Stadt und die Leute jubeln und legen grüne Zweige auf die Straße.* Zweige und einen Esel dazutun.



Es wird Abend. Jesus sagt zu seinen Freunden: „Lasst uns gemeinsam das Abendmahl feiern.“ Papier weiter ausrollen. Ein Platzdeckchen ausbreiten.



Die Kinder stellen kleine Teller und Eierbecher (evtl. Kelche) darauf. Durch ein Stück Brot und ein Kännchen Traubensaft ergänzen. (Kinder evtl. ein Stückchen Brot und einen Schluck Saft probieren lassen.)



Jesus sagt zu seinen Freunden: „Ich bin wie Brot und wie roter Traubensaft. Ich bin immer für euch da!“



Papier weiter ausrollen. *Nach dem Abendessen ist es draußen ganz dunkel geworden und Jesus geht mit den Jüngern in einen Park.*

Wir legen Zweige auf das Papier, evtl. ein schwarzes Tuch darunter ausbreiten. *Jesus betet hier. Aber es gibt böse Menschen in Jerusalem. Sie kommen, fesseln Jesus und nehmen ihn gefangen.* Wir legen die Schnur dazu.



Papier weiter ausrollen. *Die bösen Menschen in Jerusalem wollen Jesus weghaben. Sie bauen ein Kreuz, damit Jesus daran stirbt.*

Wir legen zwei Bretter als Kreuz übereinander und schlagen einen Nagel hinein. Mit unserer Hilfe dürfen auch die Kinder je einen Nagel einschlagen. *Das Kreuz kennt ihr sicher schon. Man sieht es in Kirchen und Gemeinden. Es erzählt uns bis heute die Ostergeschichte aus der Bibel, in der Jesus am Kreuz stirbt. Aber der Weg ist noch nicht zu Ende.*



Papier weiter ausrollen. *Jesus ist am Kreuz gestorben und wird in eine Steinhöhle gelegt.* Stiege verkehrt herum aufstellen. Die Kinder schichten Steine darüber. *Ein besonders großer Stein verschließt den Eingang.*

Aber dann passiert etwas! Ein Engel kommt vom Himmel, er schiebt den Stein beiseite und Jesus kommt lebendig und gesund aus der Höhle heraus. Jesus lebt! Er ist nicht mehr tot.



Papier weiter ausrollen. Eine Jesuspuppe auf ein gelbes Tuch stellen. Die Kinder schmücken die Szene mit Osterglocken.

Jesus sagt: „Ich bin am Kreuz gestorben und wieder lebendig geworden, damit ihr wisst, dass jeder, der stirbt, durch mich einmal wieder lebendig wird! Alles wird gut! Denkt daran, wenn ihr ein fröhliches Ostern feiert!“

Wir gehen den Weg noch einmal ab und lassen die Kinder erzählen, was sie sich gemerkt haben.



ERGRÜNDEN UND VERTIEFEN: Die Kinder reagieren



Was denkt ihr: Warum ist das Kreuz so wichtig und in der Kirche zu sehen? Die Kinder äußern sich und geben der Geschichte ihre eigene Bedeutung.



Aus halbierten Papptellern werden für die Kinder Kreuzes-/Auferstehungsszenen hergestellt (siehe nächste Seite). Die Kinder können damit ausdrücken, wie sie die Geschichte verstehen.



C. Wir gehen auseinander (5 Min.)

Wir schließen unsere Stunde, wie es in der Einführung auf Seite 8 vorgeschlagen wird und wie wir es selbst festgelegt haben.

5) Was man noch machen kann

BASTELN UND SPIELEN: Kreuzes-/Auferstehungsszene



Wir halbieren einen Pappteller und schneiden in eine Hälfte einen Eingang. Dann werden die Hälften am Rand entlang aneinandergetackert. Oben kleben wir ein vorbereitetes Kreuz aus Holzspateln dazwischen. Für den Eingang schneiden wir einen „Stein“ aus Pappe. Er wird mit einer Musterklammer an der Höhle befestigt.

Die Jesusfigur wird auf weiße Pappe gedruckt. Man kann sie großzügig mit weißem Rand ausschneiden. Damit die Figur am Kreuz und außen an der Höhle befestigt werden kann, kleben wir jeweils ein kleines Stück Haftpunkte an diese zwei Stellen.

Die Kinder können so die Jesusfigur am Kreuz befestigen, in die Grabhöhle stecken oder außen anheften. Wir lassen die Kinder frei ausdrücken, was sie möchten, und bewerten es nicht! (Die Kinder könnten die Höhle und die Jesusfigur auch mit Acrylfarbe bemalen.)

Kopiervorlage siehe sta-rpi.net.



LIED: „Hell brennt ein Licht“



„Hell brennt ein Licht“ (glauben ♦ hoffen ♦ singen, Nr. 288)

Dieses Taizé-Lied mit nur einem Vers kann man mit den Kindern am Ende der Erzählung singen. Mögliche Bewegungen: Augen wie bei hellem Licht überschatten, Augen zuhalten, klatschen, ein Kreuz mit den Unterarmen andeuten. Dürfen sie es mit den Erwachsenen singen, fühlen sich die Kinder der Gemeinde zugehörig und haben teil am Ostergottesdienst.



BASTELN: Mit Rasierschaum marmoriertes Farbbild



Bei dieser Aktion erleben die Kinder etwas überraschend Neues und es entstehen sehr künstlerische Ergebnisse. Wir brauchen dafür Rasierschaum und Acrylfarbe (siehe Anhang 2).



MALEN: Bild von Jesus



Die Kinder bekommen das ausgedruckte Ausmalbild mit der Jesusfigur. Sie können es durch Zeichnungen ergänzen, die ausdrücken, was sie bei der Ostergeschichte bewegt.

Kopiervorlage siehe sta-rpi.net.



BASTELN: Kreuz aus Salzteig



Die Kinder formen ein Kreuz aus Salzteig und schmücken es mit Perlen und Strasssteinen. Salzteig stellt man aus Mehl und Salz (jeweils ca. gleiche Menge), etwas Speiseöl und etwas Wasser her. Es sollte eine weiche, knetbare Masse entstehen. Den Salzteig in geschlossenen Gefäßen aufbewahren.



ANhang 1

Kopiervorlage Bibelbild

Kind mit Osterglocken



Anhang 2

Anleitung

Mit Rasierschaum marmoriertes Farbbild

				
Eine Auflaufform wird mit Rasierschaum bedeckt; auf den Schaum wird Acrylfarbe getropft (z. B. in der Mitte heller, außen dunkler).	Die Kinder verrühren die Farbkleckse kreisförmig mit Schaschlikstäbchen. Dann drücken wir ein Zeichenblatt (am besten aus Aquarellpapier) darauf.	Das Blatt wird langsam entfernt und ist nun vom bunten Schaum bedeckt. Wir legen es auf eine Wachstuchfläche. (Vorgang pro Kind wiederholen.)	Die Kinder schaben den bunten Schaum kreisförmig mit einem Kartonrechteck ab. Den Karton an einer Schale abstreifen. (Kleidung schützen!)	Auf dem Farbbild kann man gleich mit der eingefärbten Kartonkante ein Kreuz in der Mitte andeuten oder es später aufmalen.

Anleitung

Stationen des Osterweges von Jesus

Wir rollen das Papier immer nur so weit aus, dass die nächste Station aufgebaut werden kann. So bleiben die Kinder gespannt, was noch passieren wird.

1. Station = Stadt: Häuser, Esel, Zweige. Hier kann genutzt werden, was vorhanden ist: Bauklötze, Holzreste, Holzäuser, kleine Pappkartons. Die Bausteine sollten nicht zu klein sein, damit die Stadt relativ schnell aufgebaut werden kann.
2. Station = Tisch: Platzdeckchen, Eierbecher, kleine Teller, Kannchen mit Saft, ein Stück Brot. Wenn man hier kleine Abendmahlskelche nehmen kann, erinnern diese die Kinder an das Abendmahl in der Gemeinde, das sie vermutlich schon miterlebt haben.
3. Station = Garten: Zweige, Tuch, Schnur. Ein paar grüne Zweige reichen völlig aus. Um die Nacht anzuzeigen, könnte man auch ein schwarzes Tuch darunterlegen. Die Schnur deutet an, dass Jesus gefesselt und festgenommen wird.
4. Station = Kreuz: zwei Bretter, Nägel, Hammer. Hier wird es dramatisch und das erleben die Kinder, indem sie selbst Nägel in das Holz schlagen dürfen. Die Nägel vorher stumpf machen, damit sich die Bretter nicht spalten.
5. Station = Grab: Stiege, Steine. In eine Mandarinstiege haben wir einen Eingang gesägt. Die Kinder legen pflaumengroße Steine darauf und daneben. Ein großer Stein schließt den Eingang.
6. Station = Auferstehung: Jesus, Tuch, Osterglocken. Wir stellen Jesus auf ein gelbes Tuch. Durch das Schmücken mit Osterglocken entsteht die Brücke zum Osterfest in der Gegenwart.

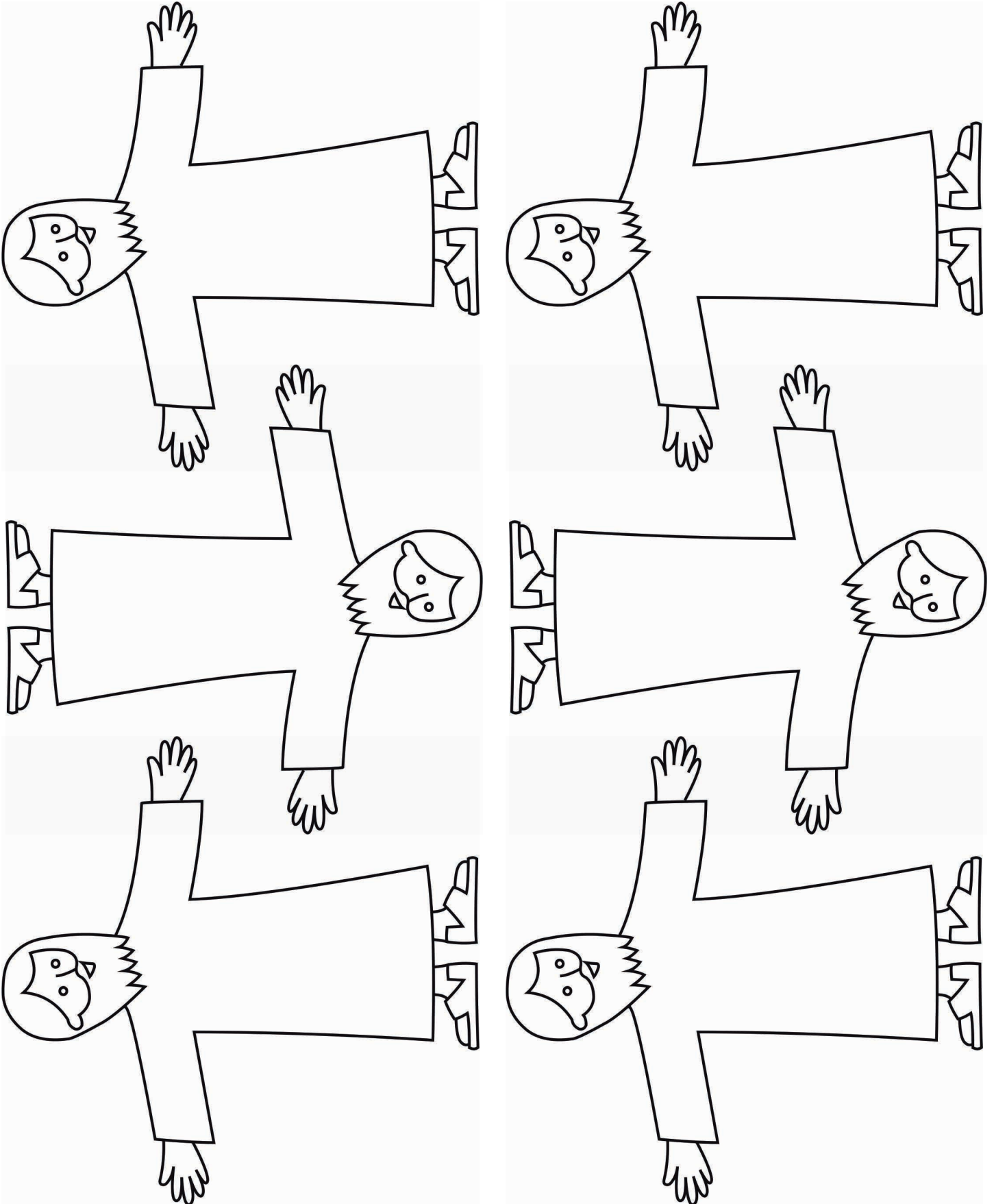


Kopiervorlage

Jesus-Pappfigur

Für die Kreuzes-/Auferstehungsszene, Ostern (S. 952).

Auf weißen Karton kopieren.



Kopiervorlage

Ausmalbild Jesusfigur

Für die Einheit Ostern (S. 952).

